

## Alles und Jeder will ESG – Zeit für den Realitätscheck: Werden die Ziele erreicht?

**Wer heutzutage mit Kapitalanlage zu tun hat, forciert drei Buchstaben: ESG. Plötzlich investieren nahezu alle Anlagelösungen in ökologisch sinnvolle Unternehmen. Etwas Gutes mit seinem Geld bewirken und zeitgleich eine Rendite erzielen klingt verlockend. Aber wie lässt es sich vermeiden, dass ESG nur zu einer leeren Marketinghülle wird?**

Es ist schwer sich dem Trend um das ökologisch sinnvolle und sozialverantwortliche Investieren zu entziehen. Kaum ein Investmentmagazin oder Social-Media Beitrag ist bereit ein Stück des großen Marketingkuchens liegen zu lassen. Investmentideen, die z.B. den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des eigenen Portfolios reduzieren, gibt es zu Hauf – bleibt nur fraglich, ob die Umwelt hiervon wirklich profitiert.

Eine beliebte ESG-Auswahlstrategie ist die Investition in Best-In-Class Ansätze. Hierbei versuchen Fondsmanager die im Sinne der Nachhaltigkeit besten Aktien einer bestimmten Gruppe, z.B. Branche zu identifizieren. Dies kann sinnvoll sein, beinhaltet aber auch ein großes „Greenwashing-Potential“: Denn wie gut z.B. die umweltfreundlichste Uranmine oder die verantwortungsvollste Pelzfarm in das eigene Portfolio gehören, muss jeder Anleger für sich selber entscheiden. Und ob diese die Welt verbessern können, bleibt fraglich. Bei Best-In-Class Ansätzen hängt also viel von der Definition der Klassifizierung ab.

### Gutes Geld für gute Projekte

Die Anzahl an Unternehmen, die durch eine bewusst ökologische Produktpalette auffallen, wächst täglich. Und es ist schwer sich für diese nicht zu begeistern. So holt das spanische Unternehmen Ecoalf Plastikmüll aus dem Meer und stellt hieraus Garn her, aus dem später Kleidung und Schuhe produziert werden. Und die Qualität, das Design und die Preise sind mit bekannteren Marken vergleichbar! Das niederländische Unternehmen Fairphone produziert modulare Smartphones die länger genutzt werden können, nicht bereits nach 2-3 Jahren überholt sind und anschließend weggeworfen werden. Hinzukommt, dass rund 40% der Fairphone Handys aus recyceltem Material bestehen.

Doch auch wenn diese Unternehmen den richtigen Weg zeigen und nachhaltigen Konsum ohne Verzicht erlauben, dürften die wenigsten Leser beide Marken kennen. Und beide Unternehmen sind auch nicht das Ergebnis von ESG konformen Investitionen – sondern von Menschen, die etwas bewegen wollten. Auch wir hätten diese Unternehmen gerne im Bestand.

### Wie können Investitionen einen breiten ESG-Einfluss bekommen?

Eine zieladäquatere Investition bietet der Best-In-Transition Ansatz. Hierbei erfolgt eine quantitative Bewertung von Unternehmen die sich im ESG-Bereich verbessern – unabhängig davon, ob sie sich dabei ökologisch, sozial oder in Bezug auf die Unternehmensführung verbessern. Durch einen solchen Ansatz kann ein Einfluss auf die gesamte unternehmerische Breite genommen werden. Denn auch wenn die oben

genannten Unternehmen begeistern, scheint es noch ein langer Weg bis sie zu dominanten Marktakteuren werden. Um dem realen Konsum der Verbraucher und den makroökonomischen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, sind Investitionen über eine große Menge an Unternehmen sinnvoll, wenn sich diese in die richtige Richtung bewegen. Natürlich bleibt eine grundsätzliche Überlegung in welche Branchen investiert oder welche gemieden werden sollen maßgeblich.

So kann durch eine Belohnung von Verbesserungen der ESG-Werte für Unternehmen ein Incentive gesetzt werden, diese Fortschritte dann auch marktwirtschaftlich zu belohnen. Hinzu kommt, dass dieser Ansatz über eine realwirtschaftlich relevante Breite verfügt.

Wir setzen die beschriebene Vorgehensweise im **HMT Euro Aktien Protect ESG** mit einer effizienten Optionsabsicherung um. Sprechen Sie uns gerne an.

Hamburg, 29.06.2021

**Hinweis:** Die vorliegenden Unterlagen wurden von der HanseMerkur Trust AG auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern entwickelter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft wurden, erstellt. Für die Richtigkeit bzw. Genauigkeit der Daten können wir keine Gewähr übernehmen. Die Darstellungen in dieser Unterlage sind Werbemitteilungen im Sinne der §§ 92, 63 Abs. 6 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie genügen insbesondere nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse. Ferner stellen diese Informationen, Aussagen oder Angaben keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die individuellen Verhältnisse eines Anlegers bestimmte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots. Für eine Anlageentscheidung, die aufgrund der zur Verfügung gestellten Informationen getroffen worden ist, übernimmt die HanseMerkur Trust AG keine Haftung. Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die u.a. von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Negative Kurs- und Marktentwicklungen können dazu führen, dass sich die Preise und Werte dieser Finanzprodukte reduzieren. Aus dem Kursverlauf der Vergangenheit kann nicht auf künftige Entwicklungen geschlossen werden. Zukünftige Ergebnisse können sowohl höher als auch niedriger ausfallen. Änderungen dieser Unterlage oder deren Inhalt bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis der HanseMerkur Trust AG. Alle von der HanseMerkur Trust AG verwendeten Ratings sind konform mit der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 und stammen von in der EU registrierten Ratingagenturen.